

Eingang: 25.07.2007, 13.00 Uhr

NR 537

25.07.2007

Antrag der FAG-Fraktion im Römer

Untersuchung zur Gesundheitsgefährdung durch Fluglärm

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat beauftragt einen kompetenten Wissenschaftler – vorrangig Herrn Prof. Dr. med Greiser aus Bremen - mit der Erstellung einer Untersuchung zur Frage der Gesundheitsgefährdung durch Fluglärm im Rhein-Main-Gebiet.

Begründung:

Vor wenigen Wochen wurde eine Untersuchung von Prof. Greiser mit dem Titel „Beeinträchtigung durch Fluglärm: Arzneimittelverbrauch als Indikator für gesundheitliche Beeinträchtigung“ im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Förderkennzeichen 205 51 100) fertig gestellt.

In dieser Untersuchung wurden zur Abklärung einer möglichen Gesundheitsgefährdung durch nächtlichen Fluglärm um den Flughafen Köln-Bonn die Daten von mehr als 800.000 Versicherten gesetzlicher Krankenkassen (42% der Gesamtbevölkerung der Studienregion) mit den Lärmdaten aus Fluglärm und anderen Lärmquellen (Strassen- und Schienenlärm) verschnitten. Ausgewertet wurden dabei die Daten über Verordnungen von Arzneimitteln durch niedergelassene Ärzte, insgesamt aus mehr als 1,8 Millionen Versichertenjahren. Es handelt sich damit um die weltweit größte epidemiologische Studie zur Untersuchung möglicher gesundheitlicher Folgen von Fluglärm.

Bei der statistischen Auswertung wurde berechnet, wie häufig insgesamt Arzneiverordnungen für bestimmte Arzneimittelgruppen in fluglärmbelasteten Regionen erfolgten. Weiterhin wurde die Menge verordneter Arzneimittel pro Versicherungsjahr in Abhängigkeit von Fluglärm, Straßen- und Schienenverkehrslärm und anderen Korrekturvariablen berechnet.

Im Ergebnis zeigte sich, dass insbesondere nächtlicher Fluglärm zwischen 3:00 und 5:00 Uhr einen Einfluss auf die Häufigkeit und die Menge verordneter Arzneimittel hatte, wobei blutdrucksenkende Arzneimittel bei stärkerer Lärmbelastung um 24% (Männer) bzw. 66 % (Frauen) häufiger verordnet wurden als in der Vergleichsregion.

SG - StR Manuela Rottmann
U

Die Ergebnisse dieser Untersuchung sind auf die Verhältnisse des Rhein-Main-Flughafens grundsätzlich übertragbar, jedoch ist die Lärmbelastung hier teilweise deutlich höher als in der Umgebung des Flughafens Köln. Daher erscheint es sinnvoll, eine vergleichbare Untersuchung im Bereich des Rhein-Main-Flughafens durchzuführen, insbesondere im Hinblick auf die beabsichtigte Erweiterung, die mit einer deutlichen Steigerung der Lärmbelastung verbunden ist.

Die Untersuchung soll mit derselben Methodik, wie die zitierte Studie, durchgeführt werden, wobei jedoch auch eine Ausweitung – z.B. auf spezifische Diagnosen oder Todesursachen – sinnvoll sein kann.

FAG-Fraktion im Römer
Dr. Dr. Rainer Rahn
Fraktionsvorsitzender